

nung und Erhöhung der Schichtarbeit. Dadurch werden zwei Fräsmaschinen als Grundmittel freigesetzt, und die Anzahl der Arbeitskräfte wird verringert.

Notwendigkeit umfassender Qualifizierung

Die den höheren Aufgaben entsprechende Schrittmacherrolle der Kombi- und Automatisierungsbetriebe bei der Durchsetzung der mit dem Konzentrationsprozeß verbundenen Anwendung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften, besonders der Operationsforschung und der elektronischen Datenverarbeitung, bleibt nicht nur eine Forderung. Sie nimmt in unserer Führungstätigkeit einen beachtlichen Platz ein.

Zuerst mußte geklärt werden, daß die Anwendung der EDV und ihre Einsatzvorbereitung nicht schlechthin eine Sache von Spezialisten oder Vorbereitungskollektiven ist, sondern eine erstrangige Leitungsaufgabe der Werkdirektoren. Sie muß mit einer umfassenden Qualifizierung der Werk tätigen beginnen. Und sie muß zu dem Ergebnis führen, daß die Spezialisten für Operationsforschung und andere Experten mit den Brigaden, den Arbeitern und der technischen Intelligenz der Betriebe eng zusammenarbeiten und nicht erst auf Anweisung warten.

In Verwirklichung des Beschlusses unserer Bezirksdelegiertenkonferenz beginnt die Technische Hochschule im Oktober 1969 mit der externatsmäßigen Qualifizierung von 100 Kadern auf dem Gebiet der Operationsforschung. Das geschieht in einem 20wöchigen Lehrgang.

In vielen Betrieben wurden unter Führung der Parteiorganisationen verstärkte Anstrengungen unternommen, den Einsatz der EDV konkret vorzubereiten. Im Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ wird die Voraussetzung dafür geschaffen, sie bis 1970 einzuführen. Zwischen dem Betrieb und dem Ingenieurbüro des VEB Rawema ist festgelegt worden, in welchen Etappen die EDV für welche Aufgaben im Zeitraum von 1969 bis 1971 eingesetzt wird.

Wichtige Betriebe, wie der VEB Waschgerätekombinat Schwarzenberg und das Elektrogerätekombinat Gornsdorf, haben Verträge zur Einführung der Operationsforschung mit Instituten, Hoch- und Fachschulen abgeschlossen.

Der VEB Maschinelles Rechnen in Karl-Marx-Stadt gibt vielen Betrieben durch koordinierende und beratende Tätigkeit Unterstützung bei der Vorbereitung und beim Einsatz der EDV.

Es ist den Parteiorganisationen gelungen, durch die Aktivierung der gesellschaftlichen Organisationen und ihrer gewählten Organe eine breite Mitarbeit der Werk tätigen zu erreichen. So erfolgte die Erläuterung der Grundmodelle der Kombinate über die Belegschaftsversammlungen unmittelbar am Arbeitsplatz. Mit dieser Diskussion entwickelte sich die notwendige Einsicht und Überzeugung sowie die Verantwortung jedes einzelnen für die Erfüllung der hochgesteckten Ziele.

Das drückt sich unter anderem darin aus, daß die Genossen und Kollegen, die an hochproduktiven Maschinen arbeiten oder die sich für die Bedienung der numerisch gesteuerten Maschinen qualifizieren, erkennen: Die dreischichtige Auslastung der Automaten ist ein objektives Erfordernis für einen hohen Zuwachs am Nationaleinkommen und für die Steigerung der Produktion. So konnte im Prozeß der Plandiskussion und der Beratungen der Grundmodelle in den zukünftigen Kombi- und Betriebsbetrieben des Industriezweiges Werkzeugmaschinen als erstes Ergebnis ein höherer Auslastungsgrad der hochproduktiven Maschinen erreicht werden.

Höhere Anforderungen an die Führungstätigkeit

Die erfolgreiche Gestaltung des ökonomischen Systems als Ganzes stellt an die Führungstätigkeit aller leitenden Parteiorgane höhere Anforderungen. Das Tempo bei der Bewältigung dieser Aufgabe wird wesentlich davon bestimmt, wie die Parteiorganisationen auf die leitenden und mittleren Kader, ja auf alle Werk tätigen einwirken, damit sie sich politisch und fachlich qualifizieren.

Bei der Aus- und Weiterbildung der Werk tätigen und der Einordnung dieser Fragen in das Gesamtsystem des betrieblichen Reproduktionsprozesses zeigen sich erste Fortschritte. Im VEB Starkstromanlagenbau Karl-Marx-Stadt qualifizieren sich zur Zeit 50 Prozent der Werk tätigen auf politischem und fachlichem Gebiet.

Die Ergebnisse genügen jedoch noch nicht. Die 11. Tagung des ZK stellte allen Betrieben, Einrichtungen und Kombi- und Betriebsbetrieben höhere Ziele. Es geht darum, ein auf der Perspektive beruhendes wissenschaftlich fundiertes Aus- und Weiterbildungssystem zu schaffen. Die Qualifizierung muß unmittelbar mit der Arbeit verbunden werden und, ausgehend von den Anforderungen der Zukunft, den Werk tätigen die neuesten Erkenntnisse aus Theorie und Praxis vermitteln.